

In einer Vorstudie werden die landwirtschaftlichen Forderungen vor Beginn einer Neuentwicklung durch den Wissenschaftlichen Beirat des Instituts exakt festgelegt, vom Landwirtschaftsrat der DDR bestätigt und die darin festgelegten Parameter zur Grundlage der Prüfung am Ende der Entwicklung gemacht. Das wird größere Garantien für die Schaffung einer Landtechnik geben, wie sie unsere Genossenschaftsbauern wünschen.

Besonders begrüßen wir die auch im Beschlußentwurf über die Aufgaben in der Industrie, im Bauwesen sowie im Transport- und im Nachrichtenwesen formulierte Forderung, daß von der ausschließlichen Bewertung der Produktionsleistungen nach den Kennziffern der Bruttoproduktion abzugehen ist.

In der Landmaschinen- und Traktorenindustrie sollten die Bewertung der Arbeit und materielle Interessiertheit dahingehend verändert werden, daß nicht nur der ökonomische Nutzen für den Landmaschinen- oder Traktorenbaubetrieb, sondern der ökonomische Nutzeffekt für die gesamte Volkswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung für die Landwirtschaft entscheidend ist.

Um nur solche Erfindungen und Vorschläge in der Produktion zu berücksichtigen, die dem Welthöchststand und den Forderungen der Landwirtschaft entsprechen, halten wir auch eine entsprechende Veränderung der Vergütungsfestlegungen für das Erfindungs- und Vorschlagswesen für notwendig.

Nur für die in der Praxis bewährten Maschinen darf das Forschungs- und Konstrukteurkollektiv prämiert oder besonders vergütet werden. Die Landwirtschaft interessiert nicht das Patent, sondern die Leistung und Funktionssicherheit der Maschine. Zur Zeit wirkt die materielle Interessiertheit nicht in dieser Richtung.

Bereits während der VI. Parteitag noch tagt, fanden sich die Mitarbeiter unseres Instituts zur ersten Auswertung besonders des richtungweisenden Referats des Genossen Walter Ulbricht und der Ausführungen des Genossen N. S. Chruschtschow zusammen. In einer einmütig beschlossenen Grußadresse danken wir der großen Sowjetunion, an ihrer Spitze dem Genossen N. S. Chruschtschow, für den unermüdlichen Kampf um die Erhaltung des Friedens, besonders anlässlich der akuten Kriegsgefahr im karibischen Raum. Uns ist immer klarer geworden, daß auch unsere Ziele als Wissenschaftler nur im Sozialismus erfüllt werden können, für dessen entfalteten Aufbau wir an der Seite der Arbeiterklasse gemeinsam mit unseren Genossenschaftsbauern kämpfen werden.